

GLKB-Anlagepolitik

Juni 2026

Anhaltende Herausforderungen für die Weltwirtschaft

Im Mai 2026 zeigt sich die Weltwirtschaft von anhaltenden geopolitischen Spannungen gedämpft. Der andauernde Konflikt im Iran verursacht spürbare wirtschaftliche Schäden, da die diplomatischen Gespräche zwischen den USA und dem Iran kaum Fortschritte verzeichnen. Infolgedessen bleiben die globalen Energiepreise auf einem erhöhten Niveau, was bestehende Lieferengpässe verlängert und den makroökonomischen Ausblick etwas eintrübt. Experten sprechen von Tendenzen zu einer moderaten Stagflation mit höherer Inflation und geringem Wachstum, wenngleich die Gesamtlage deutlich weniger dramatisch bleibt als im Krisenjahr 2022. Die Teuerungsraten ziehen in vielen Regionen wieder an, weshalb die Inflationsprognosen für die kommenden Jahre sukzessive nach oben korrigiert werden mussten. Höhere Energiekosten belasten zunehmend auch andere Produktionsbereiche wie Chemikalien und Metalle. Besonders Schwellenländer sind von gestiegenen Nahrungsmittelpreisen und Währungsrisiken betroffen. Dieser anhaltende Preisdruck bremst den globalen Zinssenkungszyklus aus und erhöht den Handlungsdruck auf die Währungshüter. Während in den USA der Inflationsdruck spürbar bleibt, stellt sich auch die Eurozone auf geldpolitische Anpassungen ein. Viele Notenbanken sehen sich gezwungen, restriktiver zu agieren, um der Teuerung entgegenzuwirken.

Anleiherenditen volatil auf hohem Niveau

An den Anleihenmärkten zeigen sich die Auswirkungen des aktuellen Konflikts. Die langfristigen Zinsen sind nach einem teils deutlichen Anstieg im Mai wieder ein wenig zurückgekommen, verharren wegen der geopolitischen Spannungen rund um die Strasse von Hormus und hoher Inflationsdaten jedoch auf erhöhtem Niveau. Während die Schweiz vergleichsweise tiefe Renditen verzeichnet, stehen die USA und die Eurozone vor anhaltenden Inflationsherausforderungen. Aus diesem Grund behalten wir die Untergewichtung von Obligationen bei. Dennoch setzen wir festverzinsliche Titel weiterhin strategisch ein, um die Volatilität im Gesamtportfolio abzumildern und eine ausreichende Diversifikation zu gewährleisten. Im gegenwärtigen Marktumfeld erlaubt eine selektive Auswahl, die laufenden Einnahmen spürbar zu optimieren

und dem Depot zusätzliche Stabilität zu verleihen. Während Anleihen aus entwickelten Ländern dabei als solides Fundament dienen, bieten Anleihen aus Schwellenländern die besseren Ertragschancen. Wie bisher erhöhen wir unsere Diversifikation zusätzlich durch Wandelanleihen, die mit ihrem asymmetrischen Renditeprofil und dem bedingten Kapitalschutz aufgrund des Bond Floors eine weitere Sicherheitskomponente bieten.

Die Aktienmärkte trotzen den Spannungen

Die globalen Aktienmärkte präsentierten sich im Mai in hervorragender Verfassung. Trotz geopolitischer Konflikte und Inflationsängsten sorgten der anhaltende Boom bei Künstlicher Intelligenz (KI) sowie die vage Hoffnung auf diplomatische Annäherungen – zwischen den USA und dem Iran – für deutlichen Optimismus an den Börsen. Allen voran in den USA kletterten die Kurse weiter nach oben, angetrieben von starken Unternehmensgewinnen im Technologiesektor, der massiv von Investitionen in die KI-Infrastruktur profitiert. Diese positive Grundstimmung schwappte ebenso auf Europa und Asien über, wobei Schwellenländer mit vielversprechenden Ertragsaussichten glänzen. Selbst der Schweizer Markt trotzte lokalen Bremsfaktoren wie dem starken CHF oder hohen Energiekosten und setzte seinen Aufwärtstrend erfolgreich fort. Wir halten an unserem Übergewicht in Eurozonenaktien fest.

Alternative Anlagen: vorübergehende Seitwärtsbewegung, intakte Trends

Höhere langfristige Zinsen führten bei Schweizer Immobilienanlagen vorübergehend zu einer leichten Abkühlung, weshalb sich der Markt knapp unter seinen Rekordwerten bewegt. Wegen verlässlicher Ausschüttungen bleiben sie im Vergleich zu wenig attraktiven Schweizer Obligationen eine gefragte Renditealternative, obwohl das kurzfristige Potenzial durch hohe Preise limitiert ist. Der Goldpreis tendiert nach einer Korrektur zu Jahresbeginn seitwärts. Steigende Anleiherenditen erhöhen zwar die Opportunitätskosten des Edelmetalls, geopolitische Unsicherheiten und die hohe Staatsverschuldung bieten jedoch starken Gegenwind. Langfristig wird daher mit einem schrittweisen Wertzuwachs gerechnet. Zudem bestätigen wir unsere Position in hybriden Anleihen, die uns eine weitere Diversifikationsebene und ein attraktives Risiko-Ertrags-Verhältnis bieten.

GLKB-Marktprognose

Der Anlageausschuss hat am 1. Juni 2026 folgende Einschätzungen abgegeben:

Zinsen

- Wie schon im Vormonat stieg die Inflation im April weiter an. Aufgrund der gestiegenen Energiepreise liegt die Teuerung inzwischen bei 0,6%. Dieser Wert befindet sich weiterhin im Zielband der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Wir sehen auch zukünftig stabile Leitzinsen in der Schweiz.
- Die Inflation befindet sich in der Eurozone immer noch auf erhöhtem Niveau, während die Konjunktur schwächelt. Trotz eines deutschen Stimulus-Pakets belastet der anhaltende Nahost-Konflikt die Wirtschaft. Neueste Aussagen von Mitgliedern der Europäischen Zentralbank (EZB) deuten auf eine Zinserhöhung in der Juni-Sitzung hin, da die Inflationsbekämpfung derzeit Vorrang vor der Konjunkturstützung hat. Wir erwarten am 11. Juni eine erste Erhöhung des Leitzinses seitens der EZB um 25 BPS. Hält der Iran-Konflikt an, ist ein weiterer Zinsschritt wahrscheinlich, bevor die konjunkturelle Schwächephase künftig wieder Zinssenkungen zulässt.
- Da die Teuerung auch in den USA weiter auf 3,5% angestiegen ist und damit deutlich über der offiziellen Zielmarke der Federal Reserve (Fed) von 2,0% liegt, gilt die Inflationsbekämpfung zurzeit als oberste Priorität der US-Notenbank. Der Arbeitsmarkt zeigt sich seit Ausbruch des Iran-Konflikts weitgehend stabil und müsste sich deutlich abschwächen, um Zinssenkungen zu rechtfertigen. Da zudem die Gespräche über eine Einigung zwischen den USA und dem Iran stagnieren, ist vorerst nicht mit einer Normalisierung des Ölpreises zu rechnen, was die Inflation hochhält. Vor diesem Hintergrund erwarten wir, dass die Fed die Zinsen mindestens bis im Herbst auf dem aktuellen Niveau belassen wird.

Leitzinsen	aktuell	Prognose 3 Mt.	Prognose 12 Mt.
SNB (Schweizerische Nationalbank)	0,00%	0,00%	0,00%
EZB (Europäische Zentralbank)	2,00%	2,50%	2,25%
Fed (US-Notenbank)	3,50% – 3,75%	3,50% – 3,75%	3,25% – 3,50%

- Im Mai sind die Langfristzinsen nach einem teils starken Anstieg wieder ein wenig zurückgekommen, verharren aber auf hohem Niveau. Grund dafür sind die geopolitischen Spannungen rund um die Strasse von Hormus sowie Inflationsdaten, die weiterhin über den Erwartungen liegen.
- In der Schweiz sind die Renditen vergleichsweise weiterhin tief. Die Eurozone wie auch die USA stehen vor der Herausforderung erhöhter Inflation über dem Zielband der Notenbank. Die Unsicherheiten bezüglich Inflation und höhere Leitzinsniveaus als erwartete machen einen schnellen Rückgang der Anleiherenditen unwahrscheinlich. Auf Jahressicht erwarten wir stabile oder sinkende Renditen von Staatsanleihen.

Renditen-Staatsleihen	aktuell	Prognose 3 Mt.	Prognose 12 Mt.
10 Jahre CHF	0,39%	0,50%	0,40%
10 Jahre EUR	2,94%	3,25%	3,00%
10 Jahre USD	4,45%	4,50%	4,20%

Aktien

- Die weltweiten Aktienmärkte zeigten im Mai eine überwiegend starke, von Optimismus geprägte Dynamik. Trotz anhaltender Inflations Sorgen und geopolitischer Spannungen im Nahen Osten treiben zwei Hauptfaktoren die Märkte an: die ungebrochene KInvestitionswelle und die Hoffnung auf eine allmähliche Entspannung zwischen den USA und dem Iran.
- In den USA setzt sich der Aufwärtstrend fort, da die ohnehin hohen Gewinnerwartungen teils deutlich übertroffen wurden. Haupttreiber bleibt der Technologiesektor, wo die enormen Investitionen in zukünftige KInfrastruktur die Wachstumsaussichten weiter anheben dürften.
- Auch die europäischen und asiatischen Märkte profitierten von dieser Optimismuswelle und verzeichneten einen starken Monat. Besonders in den Schwellenländern sind die Gewinnaussichten vielversprechend, weshalb wir hier eine überdurchschnittliche Entwicklung erwarten.
- Trotz gewisser Hürden für die wirtschaftliche Entwicklung der Schweiz – wie der starke CHF, die Abhängigkeit von den USA und der selbst schwächelnden Eurozone und erhöhte Energiepreisen – konnte der Aktienmarkt das positive Momentum im Mai fortsetzen.

Aktienmärkte	aktuell	Prognoseband 3 Mt.	Prognoseband 12 Mt.
Schweiz	13'543	=	+
Europäische Währungsunion	209	=	++
USA	7'580	+	++
Japan	66'330	=	+
Schwellenländer	1'752	=	++

Devisen

- Der EUR/CHF-Kurs bewegte sich im Mai in einer engen Bandbreite. Da die SNB weiterhin signalisiert, bei Bedarf am Devisenmarkt zu intervenieren und einer zu starken Aufwertung des CHF entgegenzusteuern, gehen wir von einer Fortsetzung dieses stabilen Trends aus.
- Der USD profitiert von dem aktuell angespannten Rohstoffmarkt und kann sich somit gegenüber dem CHF behaupten. Da aber der CHF von den derzeitigen Unsicherheiten als sicherer Hafen profitiert, sehen wir vorerst einen weitgehend stabilen Wechselkurs.

Devisen	aktuell	Prognoseband 3Mt.	Prognoseband 12Mt.
EUR/CHF	0.9103	0.90–0.92	0.90–0.92
USD/CHF	0.7810	0.77–0.79	0.76–0.78
GBP/CHF	1.0492	1.04–1.06	1.02–1.04

Alternative Anlagen

- Höhere Langfristzinsen haben Schweizer Immobilienanlagen zwischenzeitlich etwas ausgebremst. Der Markt pendelt nun knapp unter den Höchstständen. Als Renditealternative bleiben Immobilien wegen ihrer soliden Ausschüttungen begehrt – vor allem da Schweizer Obligationen kaum an Attraktivität gewinnen. Weil das Preisniveau und die Agios aber bereits sehr hoch sind, bleibt das kurzfristige Potenzial begrenzt.
- Nach der spürbaren Korrektur Ende Januar 2026 befindet sich der Goldpreis in einer Seitwärtsbewegung. Belastend wirken kurzfristig vor allem die erhöhten Anleiherenditen, die die Opportunitätskosten des zinslosen Edelmetalls steigen lassen. Demgegenüber stehen jedoch starke unterstützende Faktoren wie die anhaltend hohe Staatsverschuldung und die geopolitischen Unsicherheiten. Da wir diese strukturellen Treiber langfristig als gewichtiger einschätzen, erwarten wir weiterhin einen graduellen Wertanstieg beim Gold.

Alternative Anlagen	aktuell	Prognoseband 3Mt.	Prognoseband 12Mt.
Schweizer Immobilienfonds	603	595–600	605–610
Gold pro Unze in USD	4'536	4'600–4'900	4'800–5'100

Anlagestrategie

Aktuelle Anlagepositionierung basierend auf der Anlagestrategie «Ausgewogen» in CHF

		---	--	-	=	+	++	+++
Liquidität	Total							
Obligationen	Total							
	CHF							
	EUR							
	GBP							
	USD							
	CAD							
	JPY							
	AUD							
	Emerging Markets							
Aktien	Total							
	Schweiz							
	Europa*							
	Nordamerika							
	Pazifik							
	Emerging Markets							
	Global							
Alternative Anlagen	Total							
	Gold							
	Immobilien Schweiz							
	Liquide Hedge Funds							
	Nachrangige Anleihen							

- Untergewichtet | = Neutral | + Übergewichtet

* Europäische Währungs- und Wirtschaftsunion sowie Vereinigtes Königreich

Glarner Kantonalbank

Hauptstrasse 21
Postfach
8750 Glarus
glkb.ch

Service Line

Telefon: 0844 773 773

Disclaimer

Dieses Dokument ist ausschliesslich für Informations- und Marketingzwecke verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, ein Finanzinstrument zu kaufen oder zu verkaufen. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten und erfüllt auch nicht die Funktion eines Prospekts für Finanzinstrumente, die öffentlich zur Zeichnung angeboten werden. Die Informationen in diesem Dokument stammen aus Quellen, die die Glarner Kantonalbank als zuverlässig erachtet. Die Glarner Kantonalbank hat dieses Dokument nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie kann jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Genauigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen übernehmen. Anlegerinnen und Anleger muss bewusst sein, dass die enthaltenen Informationen sich in Anbetracht einer Veränderung des wirtschaftlichen Umfelds jederzeit verändern können. Ein positiver Verlauf eines Finanzinstruments in der Vergangenheit ist kein Garant für eine ebenso positive Entwicklung in der Zukunft. Die Glarner Kantonalbank haftet daher nicht für Verluste, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Dieses Dokument darf nicht ohne Zustimmung der Glarner Kantonalbank vervielfältigt oder an andere Personen verteilt werden. Das Dokument enthält allgemeine Informationen. Es geht nicht auf individuelle Gegebenheiten des Lesers ein. Die Lektüre des Dokuments entbindet den Empfänger also nicht davon, die Verwendung dieser Informationen kritisch zu prüfen und/oder Rat einzuholen.

Copyright © 2026 Glarner Kantonalbank. Alle Rechte vorbehalten.



**Glarner
Kantonalbank**